



GYMNASIUM AM MOLTKEPLATZ

Gemeinsam. Mehr erreichen.



Curriculum Englisch Sek. II

Inhaltsverzeichnis

<u>1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT: SELBSTBESCHREIBUNG DER FACHGRUPPE UND DER SCHULE</u>	<u>3</u>
<u>2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT.....</u>	<u>5</u>
2.1 UNTERRICHTSVORHABEN: KOMPETENZERWARTUNGEN, KONKRETISIERUNG, ABSPRACHEN	5
2.1.2 ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN SEKUNDARSTUFE II – EINFÜHRUNGSPHASE AB 2024/25	7
2.1.3 KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN EINFÜHRUNGSPHASE AB 2024/25	8
2.1.4 ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN SEKUNDARSTUFE II – QUALIFIKATIONSPHASE	15
2.1.5 KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN QUALIFIKATIONSPHASE	27

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule

English is everywhere - Die Vermittlung der Weltsprache Englisch hat bei uns einen besonderen Stellenwert. Am Gymnasium am Moltkeplatz erwerben unsere Schüler*innen kommunikative und interkulturelle Kompetenzen in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben, die sie befähigen sollen, in für sie bedeutsamen Redesituationen auf einem hohen Niveau und kulturell sensibel zu kommunizieren. Die Fähigkeit, die englische Sprache sach- und situationsgerecht anzuwenden, ist das konsequente Ziel unseres Unterrichts, da ihre Beherrschung für Ausbildung, Studium und Beruf relevant ist und vorausgesetzt wird und im alltäglichen Leben in einer globalisierten Welt allgegenwärtig ist.

Auch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Gemäß unserem Schulmotto *Gemeinsam. Mehr erreichen* legen wir Wert auf kooperative Arbeitsformen. Gemeinsam mit unseren Schüler*innen möchten wir uns mit der englischen Sprache und Kommunikation im Allgemeinen aktiv, in lebensnahen Kontexten auseinandersetzen und im Austausch miteinander und mit Menschen außerhalb der Schulgemeinschaft in Kontakt treten. Respekt und Neugier vor eigenen und fremdkulturellen Werten und ein Auflösen der Grenzen zu vermeintlich ‚fremden‘ Menschen und Lebenswelten sind uns dabei wichtig.

Auch der europäische Kontext bezüglich Forschung, Freizügigkeit der Arbeit und die Gesetzgebung finden im Englischunterricht SII an angemessener Stelle Beachtung. Hierzu leisten sowohl Brief- und E-Mail-Kontakte als auch Austausch und Besuche einen wichtigen Beitrag.

Das Auslandsjahr, die Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Bundeswettbewerb Fremdsprachen) und Besuche außerschulischer Lernorte ermöglichen den Kontakt und die Auseinandersetzung mit der Zielsprache außerhalb der Unterrichtssituation. Weitere Angebote umfassen wechselnde AGs (Theater, TOEFL-Kurs etc.). Diese Angebote leisten, genau wie die Förderkurse, einen Beitrag zur individuellen Förderung. Schon mehrfach wurde die Fachschaft Englisch auch durch Fremdsprachenassistenten unterstützt, so auch im Schuljahr 2023/24.

Das Gymnasium am Moltkeplatz ist ein dreizügiges Gymnasium, im Schuljahr 2023/24 650 Schüler*innen unterrichtet werden. Darunter sind die neun festangestellten Kolleg*innen und aktuell 2 Referendar*innen. Die Nähe zum Stadtkern und den umliegenden Städten ermöglicht die Nutzung der Mediothek und den Besuch verschiedener Theater, darunter das Globe Neuss, dessen Programm häufig noch im 2. Halbjahr startet.

In der Oberstufe richten wir regelmäßig mehrere Grund- und Leistungskurse (3- bzw. 5-stündig) ein. Den Fachvorsitz haben im Schuljahr 2023/24 Frau Lorkowski und Herr Hagen.

Die Aufgabe unserer Fachvorsitzenden besteht darin die fachinterne Arbeit zu leiten, zu koordinieren und mitzugestalten sowie Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen einzuberufen und zu leiten. In den Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen wird zusammen mit Fachkolleginnen und Fachkollegen über alle Themen, die das Fach und die Zusammenarbeit mit anderen Fächern oder außerunterrichtlichen Partnern betreffen, z.B. über ...

- die Auswahl der Lehrwerke und anderer Lehr- und Lernmittel
- das schulinterne Fachcurriculum für die Sekundarstufen I und II (auf der Grundlage der Kernlehrpläne)
- Methoden und didaktische Entscheidungen im Rahmen des Unterrichtsfaches
- Grundsätze zur Leistungsbewertung
- die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung qualitätssichernder und fördernder Maßnahmen des Faches (Lernstandserhebungen, zentrale Klausuren der 10, Zentralabitur, Wettbewerbe und Zertifikate etc.)
- Kooperationen und außerunterrichtliche Lernangebote des Faches
- Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

beraten und Beschlüsse gefasst.

Darüber hinaus bemühen sich die Fachvorsitzenden - zusammen mit der gesamten Fachschaft - um die stete Sicherung der Qualität der fachinternen Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Implementationsveranstaltung, an die/der Fachvorsitzende teilnimmt, sowie Fortbildungen der Fachkolleg*innen, die der Standard- und der Qualitätssicherung der fachinternen Arbeit dienen

In den Räumen des Nordflügels befinden sich neben den Klassenräumen auch die Fachräume der Sprachen. Hier können Medienwagen genutzt werden, die mit Beamer und Soundsystem ausgestattet sind. In der Oberstufe steht uns auch der Fachraum Englisch zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit mit Klassen jeden Alters die zwei Computerräume zu nutzen, oder in einen Raum mit Beamer oder interaktivem Whiteboard auszuweichen. In den Räumen des Altbaus können die iPad-Koffer genutzt werden. Auch in diesen Räumen steht uns in der Regel Projektionstechnik zur Verfügung.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Das schulinterne Curriculum im Fach Englisch basiert auf den Vorgaben der APO-GOST sowie den Kernlehrplänen für Sekundarstufe II. Im Englischunterricht werden sämtliche in den Kernlehrplänen aufgeführte Kompetenzen vermittelt, die Schwerpunktsetzung ist jeweils in den Unterrichtsvorhaben ausgewiesen.

2.1 Unterrichtsvorhaben: Kompetenzerwartungen, Konkretisierung, Absprachen

Folgend sind jeweils die Übersichten über die Themen und die konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Das Fach Englisch als Fremdsprache bringt automatisch die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und den Kontakt zu Sprechern aus aller Welt mit sich. Im Englischunterricht der Oberstufe setzen wir uns in vielfältiger Weise mit europa-identitätsstiftenden Themen auseinander. Dazu gehören Englisch als *lingua franca*, Leben in einer globalisierten Welt, Migration aus und nach Europa und ihre Auswirkungen auf Gesellschaft und Individuum, internationale Beziehungen an konkreten Beispielen (*peace-keeping* etc.) auseinander. Den Europagedanken betonen wir insbesondere in den entsprechend blau gekennzeichneten Einheiten.

Ausgangs- und Zielpunkt in jedem Unterrichtsvorhaben ist die Ausbildung interkultureller Handlungsfähigkeit unter Berücksichtigung sämtlicher im Kernlehrplan ausgewiesener und zu entwickelnder Kompetenzbereiche. Sie werden in den Übersichten nicht in jedem Unterrichtsvorhaben explizit genannt. Grundsätzlich kommen in einem Unterrichtsvorhaben alle Kompetenzbereiche zum Tragen, wenn auch nicht unbedingt als Schwerpunktsetzung. Die lateralen Kompetenzen „Sprachlernkompetenz“ und „Sprachbewusstheit“ begleiten jedes Unterrichtsvorhaben.

Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden in den nachfolgenden Übersichten nur die jeweiligen Schwerpunkte im Bereich der funktional-kommunikativen Kompetenzen sowie eine Auswahl der fachlichen Konkretisierungen in den Bereichen der Interkulturellen kommunikativen Kompetenz, Text- und Medienkompetenz sowie Sprachlernkompetenz ausgewiesen. Die bewusste Mehrfach- und Doppelnennung von fachlichen Konkretisierungen im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens setzt dabei die im Kernlehrplan eingeforderte Verknüpfung im Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz um. Hier ist der Einleitungssatz zu den fachlichen Konkretisierungen in diesem Kompetenzbereich in den jeweiligen Stufen in jedem Unterrichtsvorhaben zu berücksichtigen: „Sie greifen auf ihr Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück“.

Der ausgewiesene Zeitbedarf für das Unterrichtsvorhaben versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten wird. Um Spielraum für

Version 08/23

Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit ausgewiesen.

Die Unterrichtsvorhaben werden jährlich evaluiert und ggf. angepasst.

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II – Einführungsphase ab 2024/25

Die Verteilung und Art der Leistungsüberprüfungen auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben ist eines der Themen, die im Schuljahr 2023/24 Teil der Fachschaftsarbeit sind.

Konkrete Festlegung durch die Fachkonferenz Englisch am Gymnasium am Moltkeplatz / EF				
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben, die Art der Leistungsmessung, die Klausurdauer sowie die Länge der Ausgangstexte				
Themenübersicht „inhaltliche Vorgaben“	Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen	ggf. Aufgabenart	Klausurdauer in Minuten	Länge der Ausgangstexte ¹
<u>EF UV1:</u> Finding my place in the world	mdl. Kommunikationsprüfung			
<u>EF UV2:</u> Exploring options and opportunities in the world of work	Keine Klausur			
<u>EF UV3:</u> Shaping identities in and through young adult fiction	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [klassisches Format]	1.1	90	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 400-500 Wörter
<u>EF UV4:</u> The changing face of literature	Keine Klausur			

<u>EF UV5</u> My part in shaping a more sustainable world	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (Mediation)	1.1 + Mediation	90	<u>Schreiben/Les en:</u> ca. 400 Wörter <u>Sprachmittlung</u> : max. 400 Wörter
<u>EF UV6</u> Chances and challenges of diversity in our society	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör- /Hörsehverstehen (integriert ggf. isoliert)	1.1 + HSV	90	<u>Schreiben/Les en:</u> ca. 400 Wörter (+HSV)

2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase ab 2024/25

EF: Unterrichtsvorhaben IV: The changing face of literature

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- produzieren eigene kreative Texte,
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Auszug aus einer *graphic novel*, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Auszüge aus Kurzgeschichten, Lieder, Gedichte, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie

- Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: keine Klausur

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Projektartiges Arbeiten anhand einer komplexen Lernaufgabe

- Umsetzung und Verarbeitung eines Ausgangstextes in verschiedenen Medien
- Schwerpunkt: kreativ-produktive Verfahren (auch kreative Schreibprodukte)
- Reflexion der verschiedenen Möglichkeiten multimodaler Texte für Rezeption und Produktion

EF: Unterrichtsvorhaben V: My part in shaping a more sustainable world

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen in der Regel flexibel auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung
- Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Statistiken, Radio- und TV Nachrichten, Cartoons
- Zieltexte: Zeitungs- und Internetartikel, Analyse, Leserbriefe

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Sprachmittlung, Schreiben/Leseverstehen (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

EF: Unterrichtsvorhaben VI: Chances and challenges of diversity in our society

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- produzieren eigene kreative Texte,
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt**
- Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate; Identitätsbildung in und durch *young adult fiction*
- Arbeit und Welt im Wandel: individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Gedichte, Lieder, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie, Radio- und TV Nachrichten, Rezensionen, Podcasts
- Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben/Leseverstehen integriert – fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Hör-/Hörsehtexte sollten verschiedene typische Varianten des *World Standard English* aufweisen.

Summe Einführungsphase: 120 Stunden



2.1.4 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II – Qualifikationsphase

2.1.4.1 Grundkurs (Abitur 2024 und ab Abitur 2025)

Konkrete Festlegung durch die Fachkonferenz Englisch am Gymnasium am Moltkeplatz / GK				
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben, die Art der Leistungsmessung, die Klausurdauer sowie die Länge der Ausgangstexte				
Themenübersicht „inhaltliche Vorgaben“ und Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen	ggf. Aufgabenart gem. KLP	Klausurdauer in Minuten	Länge der Ausgangstexte ¹
<u>Q 1.1:</u> Thema: Tradition and change in politics and society: multicultural society	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [klassisches Format]	1.1	90	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 400-500 Wörter
<u>Q 1.2:</u> Thema: The impact of globalization on culture and communication	mdl. Kommunikationsprüfung			
<u>Q 1.3:</u> Thema: American myths and realities	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung	1.1 + Mediation	135	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 400 Wörter

	[ggf. Facharbeit]			<u>Sprachmittlung:</u> ca. 400 Wörter
<u>Q 1.4:</u> Thema: Nigeria	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör- /Hörsehverstehen (isoliert)	1.1 + HSV	135	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 400-600 Wörter (+ HSV)
<u>Q 2.1:</u> Thema: Shakespeare – The impact of Shakespearean drama on young audiences	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (Mediation)	1.1 + Mediation	135	<u>Schreiben/Lesen:</u> max. 400 Wörter <u>Sprachmittlung:</u> max. 400 Wörter
<u>Q 2.2:</u> Thema: Globalization – Studying and working in a globalized world	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör- /Hörsehverstehen (isoliert)	1.1 + HSV	180	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 600-700 Wörter <u>(+ HSV)</u>

<u>Q 2.3:</u> Thema: Utopia and Dystopia	Abiturformat des jeweiligen Abiturjahrgangs: Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung	Abiturformat	210-240	<u>Schreiben/Lesen:</u> max. 800 Wörter <u>Sprachmittlung:</u> 450-600 Wörter

¹ Die Länge der Ausgangstexte nähert sich sukzessive der Textlänge im Abitur an und spiegelt die im Vergleich zum Abitur kürzere Bearbeitungszeit wider.

Konkrete Festlegung durch die Fachkonferenz Englisch am Gymnasium am Moltkeplatz / GK ab 2025				
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben, die Art der Leistungsmessung, die Klausurdauer sowie die Länge der Ausgangstexte				
Themenübersicht „inhaltliche Vorgaben“ und Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen	ggf. Aufgabenart gem. KLP	Klausurdauer in Minuten	Länge der Ausgangstexte ¹
<u>Q 1.1:</u> Thema: Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert: The UK in the European context	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [klassisches Format]	1.1 und Sprachmittlung	90	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 400-500 Wörter <u>Sprachmittlung:</u> ca. 400 Wörter
<u>Q 1.2:</u> Thema: Chancen und Risiken der Globalisierung: Ecological challenges and sustainable lifestyle/ The	mdl. Kommunikationsprüfung			

international world of work				
<u>Q 1.3:</u> Thema: Amerikanischer Traum: American myths and realities - freedom and equality	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung [ggf. Facharbeit]	1.1 + Mediation	135	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 400 Wörter <u>Sprachmittlung:</u> ca. 400 Wörter
<u>Q 1.4:</u> Thema: Postkolonialismus/ Chancen und Risiken der Globalisierung: Voices from the African Continent – focus on Nigeria	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)	1.2 + HSV	135	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 400-600 Wörter (+ H(S)V)
<u>Q 2.1:</u> Thema: Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: The impact of the media – information,	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (Mediation)	1.1 + Mediation	135	<u>Schreiben/Lesen:</u> max. 400 Wörter <u>Sprachmittlung:</u> max. 400 Wörter

entertainment, manipulation				
<u>Q 2.2:</u> Questions of identity and gender: ambitions and obstacles/ conformity vs. individualism // <i>A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism</i>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör- /Hörsehverstehen (isoliert)	1.1 + HSV	180	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 600-700 Wörter <u>(+ HSV)</u>
<u>Q 2.3:</u> Thema: Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft – Visions of the future: Utopia and dystopia	Abiturformat des jeweiligen Abiturjahrgangs: Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung	Abiturformat	210-240	<u>Schreiben/Lesen:</u> max. 800 Wörter <u>Sprachmittlung:</u> 450-600 Wörter HSV

¹ Die Länge der Ausgangstexte nähert sich sukzessive der Textlänge im Abitur an und spiegelt die im Vergleich zum Abitur kürzere Bearbeitungszeit wider.

2.1.4.2 Leistungskurs (Abitur 2024 und ab Abitur 2025)

Konkrete Festlegung durch die Fachkonferenz Englisch am Gymnasium am Moltkeplatz / LK (Abitur 2024)				
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben, die Art der Leistungsmessung, die Klausurdauer sowie die Länge der Ausgangstexte				
Themenübersicht „inhaltliche Vorgaben“	Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen	ggf. Aufgabenart	Klausurdauer in Minuten	Länge der Ausgangstexte ¹
<u>Q 1.1:</u> Thema: The UK in the 21st century – Monarchy Modern Democracy	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [klassisches Format]	1.1 und 3	135	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 500-600 Wörter
<u>Q 1.2:</u> Thema: Nigeria	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör- /Hörsehverstehen (isoliert)		180	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 500-600 Wörter (+ HSV)
<u>Q 1.3:</u> Thema: American Dream – Myths and Realities	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung [ggf. Facharbeit]	1.1 und 3	180	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 500-600 Wörter <u>Sprachmittlung:</u> ca. 400-500 Wörter
<u>Q 1.4:</u> Thema: Globalization & Global Challenges	mdl. Kommunikationsprüfung			
<u>Q 2.1:</u> Thema: Shakespeare – The impact of Shakespearean drama on young audiences	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör- /Hörsehverstehen (isoliert)	1.1 und 3	225	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 600-700 Wörter (+ HSV)

<u>Q 2.2:</u> Thema: Globalization – Studying and working in a globalized world	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (Mediation)	1.1 und 3	225	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 600-700 Wörter <u>Sprachmittlung:</u> ca. 500-600 Wörter
<u>Q 2.3:</u> Thema: Utopia and Dystopia	Abiturformat des jeweiligen Abiturjahrgangs: Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung	Abiturformat	285' (einschließlich Auswahlzeit)	<u>Schreiben/Lesen:</u> max. 1000 Wörter <u>Sprachmittlung:</u> max. 450-600 Wörter

¹ Die Länge der Ausgangstexte nähert sich sukzessive der Textlänge im Abitur an und spiegelt die im Vergleich zum Abitur kürzere Bearbeitungszeit wider.

Die Anpassung der Klausurzeiten findet im Schuljahr 2023/24 durch die Fachkonferenz statt.

Konkrete Festlegung durch die Fachkonferenz Englisch am Gymnasium am Moltkeplatz / LK (Abitur ab 2025)				
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben, die Art der Leistungsmessung, die Klausurdauer sowie die Länge der Ausgangstexte				
Themenübersicht „inhaltliche Vorgaben“	Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen	ggf. Aufgabenart	Klausurdauer in Minuten	Länge der Ausgangstexte ¹
<u>Q 1.1:</u> Thema: The UK in the 21st century <ul style="list-style-type: none"> the UK in the European context multicultural society 	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung	1.2 und 3	135	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 500-600 Wörter <u>Sprachmittlung:</u> ca. 400-500 Wörter
<u>Q 1.2:</u> Thema: Voices from the African continent: Nigeria	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)		180	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 500-600 Wörter (+ Hör(seh)verstehen)
<u>Q 1.3:</u> Thema: American Dream – Myths and Realities <ul style="list-style-type: none"> freedom and equality 	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung [ggf. Facharbeit]	1.1 und 3	180	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 500-600 Wörter <u>Sprachmittlung:</u> ca. 400-500 Wörter
<u>Q 1.4:</u> Thema: Globalization & Global challenges <ul style="list-style-type: none"> international relations economic, ecological and political issues 	mdl. Kommunikationsprüfung			

<u>Q 2.1:</u> Thema: Questions of identity and gender <ul style="list-style-type: none"> ambitions and obstacles conformity vs. individualism 	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (Mediation)	1.1 und 3	225	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 600-700 Wörter (+ Hör(seh)verstehen)
<u>Q 2.2:</u> Thema: Visions of the future <ul style="list-style-type: none"> utopia and dystopia ethical issues of scientific and technological progress 	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)	1.1 und 3	225	<u>Schreiben/Lesen:</u> ca. 600-700 Wörter <u>Sprachmittlung:</u> ca. 500-600 Wörter
<u>Q2.3</u> (Re-)imagining Shakespeare: Exploring and negotiating identity in the Bard's work and contemporary adaptations	Keine Klausur			
<u>Q 2.4:</u> Thema: Globalization – Studying and working in a globalized world	Abiturformat des jeweiligen Abiturjahrgangs: Hörverstehen, Schreiben mit Leseverstehen und Sprachmittlung	Abiturformat	315 (einschließlich Auswahlzeit)	<u>Schreiben/Lesen:</u> max. 1000 Wörter <u>Sprachmittlung (60')</u> max. 450-650 Wörter

				Hörverstehen (30')
--	--	--	--	--------------------

¹ Die Länge der Ausgangstexte nähert sich sukzessive der Textlänge im Abitur an und spiegelt die im Vergleich zum Abitur kürzere Bearbeitungszeit wider.

2.1.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase

Die konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind in diesem Dokument für den neuen Kernlehrplan ab 2023 angegeben. Die entsprechenden Unterrichtsvorhaben für den Abiturjahrgang 2024 sind im alten schulinternen Curriculum angegeben.

2.1.5.1 Grundkurs

Qualifikationsphase

Grundkurs Q1

GK Q1: Unterrichtsvorhaben I: *Das vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert: The UK in the European context*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Lesen

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text
- produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Zeitungs- und Internetartikel, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 22 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf die Analyse nicht-fiktionaler Ausgangstexte.

GK Q1: Unterrichtsvorhaben II: *Chancen und Risiken der Globalisierung: Ecological challenges and sustainable lifestyle / The international world of work*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren

diese.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoons, Statistiken, Auszüge aus einem Drama und einer *graphic novel*
- Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: mündliche Kommunikationsprüfung

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im ersten Teil des Unterrichtsvorhabens liegt der Schwerpunkt auf der Förderung des Kompetenzbereichs „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen“ und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit sozialen und ökologischen Aspekten der Globalisierung. Dabei sollen verschiedene kulturelle und politische Perspektiven Berücksichtigung finden.

GK Q1: Unterrichtsvorhaben III: Amerikanischer Traum: American myths and realities – freedom and equality

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden

Kompetenzbereich Schreiben:

- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am

Text,

- formulieren begründete Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Radio- und TV Nachrichten
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 22 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur:

Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) –fiktionale Textgrundlage

GK Q1: Unterrichtsvorhaben IV: Postkolonialismus/Chancen und Risiken der Globalisierung: Voices from the African continent – focus on Nigeria

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität –

Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen, Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie, Gedichte, Lieder, Hörbuchauszüge
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 21 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Hör-/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des *World Standard English* beinhalten.

Summe Qualifikationsphase Gk Q1: 120 Stunden

Qualifikationsphase

Grundkurs Q2

GK Q2: Unterrichtsvorhaben I: Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und für die Gesellschaft: The impact of the media – information, entertainment, manipulation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

- Welt im Wandel: der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszug, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

GK Q2: Unterrichtsvorhaben II: *Questions of identity and gender: ambitions and obstacles / conformity vs. individualism // A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,

- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Auszug aus einer (Auto-) Biographie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, TV-Nachrichten
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails, Zeitungs- und Internetartikel

Zeitbedarf: ca. 23 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

GK Q2: Unterrichtsvorhaben III: Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Podcasts, ein Roman der Gegenwart, Auszüge aus einer *graphic novel*, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 30 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur unter Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt: Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Schreiben und Leseverstehen (integriert). Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Dabei bezieht sich die nicht-fiktionale Textgrundlage auf das vorliegende Unterrichtsvorhaben. Die fiktionale Textgrundlage bezieht sich auf ein anderes, vorab im Unterricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikationsphase.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Bei der Behandlung fiktionaler Texte werden jeweils utopische und dystopische Aspekte herausgearbeitet und ihre Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert.

Summe Qualifikationsphase GK Q2: 90 Stunden

2.1.5.1 Leistungskurs

Qualifikationsphase Leistungskurs Q1
<p><u>LK Q1: Unterrichtsvorhaben I:</u> <i>The UK in the 21st century: European context and multicultural society</i></p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Kompetenzbereich Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,• identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen. <p>Kompetenzbereich Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,• vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,• beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,• verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung. <p>Kompetenzbereich Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none">• übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,• erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu. <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,• identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,• analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,• deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,

- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie; Gedichte, auch in historischer Dimension; Hörbuchauszüge
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 35 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) –nicht-fiktionale Textgrundlage.

LK Q1: Unterrichtsvorhaben II: Voices from the African continent: Nigeria

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse differenziert in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft - zwischen Wandel und Tradition; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und

Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie, Gedichte auch in historischer Dimension, Lieder, Hörbuchauszüge
- Zieltexthe: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogbeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 30 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Hör-/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des *World Standard English* beinhalten.

LK Q1: Unterrichtsvorhaben III: American Dream – Myths and realities

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Text-produkten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Podcasts, Radio- und TV Nachrichten
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 35 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur:
Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

LK Q1: Unterrichtsvorhaben IV: Globalization & Global challenges

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen komplexe Inhalte strukturiert und differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen

dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Diskussionsformate, Dokumentationen, PR-Materialien, Drama der Gegenwart, Auszüge aus einer *graphic novel*
- Zieltexte: Redebeiträge, Reden, Präsentationen, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 45 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung

Summe Qualifikationsphase LK Q1: 200 Stunden

Qualifikationsphase

Leistungskurs Q2

LK Q2: Unterrichtsvorhaben I: Questions of identity and gender

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Schreiben:

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld

von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus**

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Auszug aus einer (Auto-) Biographie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Radio- und TV-Nachrichten
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails

Zeitbedarf: ca. 37 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen integriert und Sprachmittlung

LK Q2: Unterrichtsvorhaben II: Visions of the future

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung,
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,

- beteiligen sich spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Essays, ein Roman der Gegenwart, Auszüge aus einer *graphic novel*, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 30 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur:

Hörsehverstehen – Ausschnitt, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Bei der

Behandlung fiktionaler Texte werden jeweils utopische und dystopische Aspekte herausgearbeitet und ihre Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert.

LK Q2: Unterrichtsvorhaben III: *(Re-)imagining Shakespeare: Exploring and negotiating identity in the Bard's work and contemporary adaptations*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte,
- verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Dokumentationen, Gedichte, auch in historischer Dimension, Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen, Auszüge aus einer *graphic novel*, Auszüge aus einem Spielfilm
- Zieltexte: Hör-/Hörsehtexte, Präsentationen, kreative Formate

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: keine Leistungsüberprüfung im Bereich Klausuren.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht neben der überragenden Bedeutung Shakespeares als kultureller Referenzpunkt vor allem das Aufgreifen seiner Texte in vielfältigen kulturellen und medialen Bezügen.

LK Q2: Unterrichtsvorhaben IV: *The world of tomorrow – scientific and technological progress*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

- Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation
- Welt im Wandel: der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszug, Essays, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt: Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Schreiben und Leseverstehen (integriert). Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Dabei bezieht sich die nicht-fiktionale Textgrundlage auf das vorliegende Unterrichtsvorhaben. Die fiktionale Textgrundlage bezieht sich auf ein anderes, vorab im Unterricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikationsphase.

Summe Qualifikationsphase LK Q2: 150 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Englisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler*innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler*innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler*innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schüler*innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler*innen.
9. Die Schüler*innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Englisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
16. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
17. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

18. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schüler*innen selbst identifiziert und behoben werden können.
19. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
20. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
21. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
22. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.
23. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Englischunterrichts. Daher werden beispielsweise die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Leistungsbewertung

Grundlage für die folgenden Grundsätze der Leistungsbewertung sind: • §48 SchulG • APO GOST Abschnitt 3 • Kernlehrplan für die Sekundarstufe II (2023) • schulinternes Curriculum der Fachschaft Englisch

2.3.2 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache
- Sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen
- Argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertung

Für die Abschnitte der Sekundarstufe II sind laut Runderlass des MSW vom 05.01.2012 folgende Ebenen der Kompetenzerwartungen nach dem GeR ausgewiesen:

Ende der Einführungsphase	B1 mit Anteilen von B2
Ende der Qualifikationsphase 1	B2

Ende der Qualifikationsphase 2/ Abitur	B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich
-------------------------------------------	-------------------------------------------------

Die Leistungsbeurteilung im Fach Englisch in der Sekundarstufe II erfolgt mit Hinblick auf die im Unterricht erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen. Diese können den folgenden vier Bereichen des Faches zugeordnet werden:

- Sprache
- Interkulturelles Lernen, soziokulturelle Themen und Inhalte
- Umgang mit Texten und Medien
- Methoden und Formen des selbständigen Arbeitens

Bewertung der schriftlichen Leistung

Anzahl, Art und Dauer der Klausuren ist in der Übersicht der jeweiligen Jahrgangsstufe aufgeführt. In der Einführungsphase (EF 1.2) und der Qualifikationsphase (GK Q1.2, LK Q1.4) wird eine Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

Im zweiten Halbjahr der Stufe Q2 wird von den Schüler*innen, die Englisch als Abiturfach gewählt haben, eine Klausur unter Abiturbedingungen geschrieben.

Bei der Konzeption von Klausuren werden die folgenden Anforderungsbereiche unterschieden: • Inhalt (Anforderungsbereich I) • Analyse (Anforderungsbereich II) • Kommentar bzw. kreative Aufgabe (Anforderungsbereich III)

Von der Einführungsphase an werden die Aufgabenstellungen der Klausuren derart weiterentwickelt – sowohl die Anzahl der Teilaufgaben als auch die Bepunktung der Leistungen betreffend – dass sich die Anforderungen graduell an die der schriftlichen Abiturprüfung annähern. Beurteilt werden die Bereiche Inhalt (40% der Gesamtnote) und Sprache - d.h. kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit - (60% der Gesamtnote). Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft plus“ für den betreffenden Klausurbereich aus. (vgl. Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache für die allgemeine Hochschulreife, 2012, S.34)

Die erforderliche Transparenz bezüglich der Notengebung wird durch eine differenzierte und aufgeschlüsselte Angabe der erreichten Punktzahl in beiden Bereichen hergestellt.

Im Abitur gilt zur Notenfindung folgendes Punkteraster

Note	Punktzahl
sehr gut plus	150-143
sehr gut	142-135
sehr gut minus	134-128
gut plus	127-120
gut	119-113
gut minus	112-105
befriedigend plus	104-98
befriedigend	97-90
befriedigend minus	89-83
ausreichend plus	82-75
ausreichend	74-68
ausreichend minus	67-60
mangelhaft plus	59-50
mangelhaft	49-41
mangelhaft minus	40-30
ungenügend	29-0

Bewertung der mündlichen Prüfung in der Sekundarstufe II

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung erfolgt in der Einführungsphase (EF1.2) und in der Qualifikationsphase (GK Q1.2, LK Q1.4). Grundsätzlich werden im Rahmen der mündlichen Kommunikationsprüfung die Teilkompetenzen *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* (1. Prüfungsteil) und *Sprechen: An Gesprächen teilnehmen* (2. Prüfungsteil) überprüft. Beide Teile gehen mit gleichem Gewicht in die Gesamtnote ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen statt. Die Vorbereitungszeit beträgt 30 Minuten, die Prüfung dauert ebenfalls 30 Minuten.

Die Bewertungskriterien werden den Schüler*innen sowie den Erziehungsberechtigten vor der mündlichen Prüfung transparent gemacht. Zur Bewertung wird das empfohlene landeseinheitliche Bewertungsraster (VVZAPO-GOST Anlage 19) für mündliche Prüfungen verwendet.¹

Bewertung der Facharbeit in der Sekundarstufe II

Im Schuljahr 2023/24 werden aus Anlass der Frage zum Umgang mit KI die Absprachen zur Facharbeit im Fach Englisch evaluiert und überarbeitet,

Im zweiten Halbjahr der Stufe Q1 kann die Facharbeit im Fach Englisch eine Klausur ersetzen. Sie muss in englischer Sprache abgefasst werden. Die

¹ <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/>

Schüler*innen machen einen Themenvorschlag, den sie mit Hilfe des Fachlehrers bzw. der Fachlehrerin eingrenzen. Während der Bearbeitungszeit nehmen sie die vereinbarten Beratungstermine wahr. Wie in einer Klausur müssen in der Facharbeit alle drei Anforderungsbereiche abgedeckt werden. Die Bewertung der Facharbeit richtet sich nach den allgemeinen Vorgaben der Fachschaft Englisch Gymnasium am Moltkeplatz:

Facharbeit***Beurteilung von Facharbeiten im Fach Englisch****1) Formale und kommunikative Gestaltung der Arbeit (20 Punkte)*

	<i>max.</i>	<i>erreicht</i>
<i>Vollständigkeit der Arbeit</i>	4	
<i>Klare Gliederung, auch im Inhaltsverzeichnis erkennbar</i>	4	
<i>Ausgewogenheit der einzelnen Teile der Arbeit</i>	4	
<i>Beachtung der Vorgaben der äußeren Form der Arbeit (Schriftgröße, Zeilenabstand, Rand, Layout etc.)</i>	4	
<i>Angemessener Umfang der Arbeit</i>	4	

<i>Bemerkungen:</i>

2) Korrekte wissenschaftliche Arbeitsweise/Beurteilung des Arbeitsprozesses (20 Punkte)

	<i>max.</i>	<i>erreicht</i>
<i>Eigenständige und zeitlich sinnvolle Organisation des Arbeitsprozesses</i>	4	
<i>Aktive Wahrnehmung von Beratungsterminen und -optionen</i>	4	
<i>Gründlichkeit in der Materialrecherche</i>	4	
<i>Wissenschaftlich korrekte Zitierweise</i>	4	
<i>Qualität und Anzahl der Quellen</i>	4	

<i>Bemerkungen:</i>

3) *Inhaltliche Leistung (50 Punkte)*

	<i>max.</i>	<i>erreicht</i>
<i>Logischer und stringenter Aufbau der Arbeit</i>	10	
<i>Durchgängig klarer Bezug zur zentralen Fragestellung, sinnvolle Begrenzung vs. Ausuferung</i>	10	
<i>Beherrschung fachspezifischer Methoden (z.B. Analyse), Erfüllen der drei Anforderungsbereiche, insbesondere auch kritisch-wertende Position zum Ende der Arbeit</i>	12	
<i>Inhaltliche Eigenständigkeit</i>	8	
<i>Tiefe der Auseinandersetzung und Durchdringung der Problemstellung</i>	10	

<i>Bemerkungen:</i>

4) *Sprachliche Leistung (60 Punkte)*

<i>Kommunikative Textgestaltung</i>	<i>max.</i>	<i>erreicht</i>
<i>Aufgabenbezug: konsequente und explizite Ausrichtung auf die Aufgabestellung</i>	4	
<i>Ökonomie. Der Text ist hinreichend ausführlich gestaltet, dabei ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten</i>	6	

<i>Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</i>	<i>max.</i>	<i>erreicht</i>
---------------------------------------------------------------------	-------------	-----------------

<i>Eigenständigkeit: Es wird eigenständig formuliert, kein (nicht kenntlich gemachter) Wortlaut aus verwendeten Texten</i>	6	
<i>Allgemeiner und thematischer Wortschatz: Verwendung eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes</i>	5	
<i>Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatz: Verwendung eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungswortschatzes</i>		
<i>Satzbau: Verwendung eines variablen und dem Zielformat ,Facharbeit‘ angemessenen Satzbaus</i>	4	

Sprachrichtigkeit	<i>max.</i>	<i>erreicht</i>
<i>Wortschatz</i>	10	
<i>Grammatik</i>	10	
<i>Orthographie</i>	4	

<i>Bemerkungen:</i>

Überblick

<i>Formale Gestaltung der Arbeit (20)</i>	
<i>Korrekte wissenschaftliche Arbeitsweise/ Beurteilung des Arbeitsprozesses (20)</i>	
<i>Inhaltliche Leistung (50)</i>	
<i>Sprachliche Leistung (60)</i>	
Summe (150)	

Die Facharbeit wird abschließend mit der Note

bewertet.

Bewertung der sonstigen Mitarbeit (SoMi) in der Sekundarstufe II

Bei der Bewertung der sonstigen Mitarbeit werden Quantität und besonders Qualität der Unterrichtsbeiträge bewertet. Grundsätzlich gehört zur sonstigen Mitarbeit jede unterrichtliche Beteiligung die nicht eine Klausur ist. Die Note für sonstige Mitarbeit ist eine komplexe Note, die sich aus vielen Teilleistungen zusammensetzt. Beurteilt werden mit einem oberstufengemäßen Anspruch die Qualität und Quantität der folgenden Aspekte:

- aktive und verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- mündliche und schriftliche Einzelbeiträge zum Unterricht (Diskursfähigkeit, fluency, Aussprache und Intonation)
 - Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (
 - kooperative Leistungen, z.B. Partner- und Gruppenarbeit
 - Präsentationen und Referate
 - Dokumentationsfähigkeit
 - schriftliche Überprüfungen, z.B. Vokabelabfragen
 - längerfristige Aufträge, z.B. Projektarbeit
 - weitere durch den Lehrer im Unterricht gestellte Aufgaben
 - Fähigkeit zur Selbsteinschätzung

Zum Ende des Quartals erfolgt eine individuelle Rückmeldung des aktuellen Leistungsstands. Die Schüler*innen haben darüber hinaus jederzeit die Möglichkeit, den aktuellen Leistungsstand zu erfragen.

Beispielhaft sind im Folgenden Kriterien für die Notenbereiche angegeben:

Gute und sehr gute Leistungen sind gekennzeichnet durch...
<ul style="list-style-type: none">• (weitgehend) souveräne, fehlerfreie Anwendung der Zielsprache• Verstehen schwieriger Sachverhalte und Herstellung von Zusammenhängen zu bereits Gelerntem bzw. Übertragung von Gelerntem auf neue Sachzusammenhänge• (weitgehend) sorgfältige, kontinuierliche, strukturierte, aktive Mitarbeit im Unterricht• (weitgehend) differenzierte und eigenständige Bewertung• Filtern wesentlicher Inhalte und Entwicklung neuer/weiterführender Fragestellungen• (weitgehend) differenzierte Fachkenntnisse
Befriedigende und ausreichende Leistungen sind gekennzeichnet durch...
<ul style="list-style-type: none">• (un-)regelmäßige Mitarbeit• Lösungsansätze zu grundlegenden Fragestellungen werden (selten/kaum) beigetragen• Fachsprache wird weitgehend/gelegentlich korrekt angewendet• (teilweise) konzentrierte und weitgehend strukturierte Arbeit• Grundlegende Sachverhalte werden verstanden und können erklärt werden/wiedergegeben werden• Bewertungsansätze können (nicht) beigetragen werden
Mangelhafte und ungenügende Leistungen sind gekennzeichnet durch...
<ul style="list-style-type: none">• seltene Beteiligung bzw. Mitarbeit nur auf Aufforderung / Verweigerung der Mitarbeit• unzureichende Verwendung der Fachsprache / Fachsprache wird nicht angewendet• grundlegende Inhalte können nicht/nur fehlerhaft wiedergegeben werden• auch mit Hilfestellung wird nicht/weitgehend unkonzentriert gearbeitet/keine verwertbaren Beiträge

2.4 Lehr- und Lernmittel

In der Einführungs- und Qualifikationsphase arbeiten wir ab dem Schuljahr 2023/24 mit dem Lehrwerk Camden Town (Diesterweg), welches wir den Schüler*innen ebenso ausleihen wie die Schülerbände in der Erprobungs- und Sekundarstufe I. In der Qualifikationsphase arbeiten wir zusätzlich mit authentischen Texten und unterstützendem Lehr-/Lernmaterial, das für das Land NRW zugelassen ist. Der Fachschaft steht ein Fundus an Material und Medien im Fachschaftsschrank zur Verfügung, der sich im Fachraum befindet. Darüber hinaus besitzt die Fachschaft mehrere Klassensätze ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie einen Satz der Klausurausgabe des Langenscheidt Abiturwörterbuchs.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Englisch des Gymnasiums am Moltkeplatz hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern. II

Vertretungen

In der Sekundarstufe II werden ausfallende Unterrichtsstunden nicht durch Lehrkräfte vertreten, sondern die Schülerinnen und Schüler arbeiten eigenverantwortlich an den durch die Fachlehrkraft zur Verfügung gestellten Materialien.

Austausche, individuelle Förderung und Anbindung an Fächer und Profile

Es besteht eine Partnerschaft mit der Marvin Ridge High School in Charlotte, North Carolina. Wir streben in Zusammenarbeit mit diesem Austauschpartner an, dass alle zwei Jahre für Schüler*innen der Jahrgangsstufe EF ein zweiwöchiger Austausch angeboten werden kann. Für unsere sportbegeisterten Schüler gibt es darüber hinaus einen 2-monatigen Hockeyaustausch mit der Jungenschule Christ's College in Christchurch, Neuseeland. Dieser verbindet die Vertiefung der Englischkenntnisse mit der Leidenschaft für Hockey. Zudem unterstützt die Fachschaft Englisch die Vorbereitung und Durchführung individueller Auslandsaufenthalte und bietet zu Beginn jedes Schuljahres einen Informationsabend, an dem Eltern und Schüler*innen über Möglichkeiten, Voraussetzungen und die Einbettung eines Auslandsaufenthaltes in die Schullaufbahn informiert werden. Auch an anderen Wettbewerben, wie zum Beispiel dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen nehmen unsere Schüler*innen regelmäßig teil und erreichen immer wieder sehr gute Platzierungen. Die Fachschaft bietet zudem wechselnde Angebote wie z.B. einen English Book Club oder eine Drama Group an.

Für die Schüler*innen der Sekundarstufe II bietet die Fachschaft Englisch einen Zusatzkurs an, der die Teilnehmer und Teilnehmerinnen beim Erwerb des Cambridge Advance Certificate sowie beim Bestehen des TOEFL Test vorbereitet und unterstützt. Dieses Angebot wird von Schüler*innen gerne angenommen, da sie für einige Studiengänge mittlerweile Voraussetzung sind. Neben der Unterstützung von Praktika ist dies eine weitere Maßnahme, die Berufsorientierung zu unterstützen. Darüberhinaus bieten wir unseren Schüler*innen regelmäßig eine Englandfahrt an und beraten bei dem Wunsch in der Einführungsphase einen Aufenthalt im Ausland zu absolvieren. Weitere Beiträge zur Berufsorientierung leisten wir durch die Einbindung von Informationen zu Berufen, Einübung von Bewerbung (schriftlich und im Gespräch/digitalen Formaten).

Durchgehend bemühen wir uns um gendersensible Sprache, sowohl im aktiven Gebrauch als auch in der Reflektion z.B. bezüglich aktueller Diskussionen. Hier bietet sich auch der Vergleich zur eigenen Muttersprache an.

Zusätzlich bieten sich Besuche z.B. englischer Theateraufführungen, Orten, an denen Englisch als lingua franca verwendet wird die Möglichkeit, Sprache als Kommunikationsinstrument zu erleben.

Fortbildung

Die Mitglieder der Fachschaft Englisch bilden sich regelmäßig fort und tauschen sich bezüglich Material und Inhalten aus. Neben dem täglichen informellen Austausch gehört dazu auch eine Materialsammlung, die auf der Teams-Plattform zur Verfügung steht und in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird. So stellt die Fachschaft sicher, dass auch neue Kolleg*innen und Referendar*innen Zugriff auf den Materialpool haben.

4 Qualitätssicherung

In regelmäßigen Abständen evaluiert die Fachschaft die Umsetzung des schulinternen Curriculums und aktualisiert wo notwendig Unterrichtsvorhaben.

Die Mitglieder der Fachschaft bilden sich regelmäßig fort und tauschen sich über Inhalte erfolgter Fortbildungen aus. Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche mehrfach erprobt, bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt und gegebenenfalls überarbeitet und ausdifferenziert werden. In diesem Zusammenhang wird auch angestrebt, Diagnosewerkzeuge zu erstellen, um den Kompetenzerwerb gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zu überprüfen. Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu vertiefen. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen und kann z.B. über SEFU geschehen. Die Kolleginnen und Kollegen erproben derzeit unterschiedliche Methoden.

Evaluation:

Eine Evaluation des schulinternen Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in Fachdienstbesprechungen ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Aufgaben				
Fachvorsitzende/r				
Stellvertreter/in				
AGs				
Kontakt Austauschpartner				
Koordination <i>assistant teacher</i>				
Auswertung Lernstand 8				

Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				
	eingeführtes Lehrwerk: S I				
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				
	AGs letztes Schj.				

	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Unterrichts- vorhaben				
5.1-1				
5.1-2				
...				

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				

- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				